Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 19 (1943-1944)

Heft: 25

Artikel: Die Ausscheidungen im Winter-Vier- und Fünfkampf in Grindelwald

Autor: Lutz, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-711215

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ausscheidungen im Winter-Vier- und Fünfkampf in Grindelwald

Unser allgemeiner Kommentar.

Vom 4. bis 6. Februar fanden in Grindelwald die diesjährigen Ausscheidungswettkämpfe für die Schweizerischen Meisterschaften im Winter-Vier- und -Fünfkampf statt, die am 4./5. März in St. Moritz zur Durchführung gelangen werden. Von der Erkenntnis ausgehend, daß an einer Landesmeisterschaft grundsätzlich nur die besten Wettkämpfer der betreffenden Sportart mitwirken sollten und nur dadurch ein gewisses Leistungsniveau gewahrt werden könne, sind für St. Moritz nur die je 30 Besten der Grindelwaldner Ausscheidungs-Wettkämpfe zugelassen. Aus diesem Grunde entwickelten sich denn auch in Grindelwald recht harte Qualifikationskämpfe. Sie vermochten nach außen hin Aufschluß über die gegenwärtige Form und Stärke unserer Besten zu geben und waren für den einzelnen Konkurrenten dazu angetan, ihn auf Schwächen und Mängel aufmerksam zu machen, die in dem noch verbleibenden Monat durch vermehrten Trainingseinsatz so gut wie möglich ausgemerzt werden sollen.

Verlauf der Grindelwaldner Wettkämpfe ist es unter Konkurrenten, Organisatoren und den Propagandisten dieser Winter-Mehrkämpfe verschiedentlich zu lebhaften Diskussionen über die künftige Gestaltung dieser Sparte gekommen, wobei beispielsweise die nicht so leichthin abzustreitende Ansicht vertreten wurde, es sei eigentlich im Winter, und dies gerade in Zeiten, wo unsere Hallenbäder für einen oder gar mehrere Monate ihre Pforten schließen müssen, widersinnig, ins Programm des Fünfkampfes die **Schwimmprüfung** aufzunehmen, wenn die Teilnehmer den **Winter-**Fünfkampf mit dem Schwimmen in Bern begannen und nachher in Grindelwald die übrigen Disziplinen bestritten, oder wenn sie dann an den schweizerischen Meisterschaften ihre Arbeit in Zürich beginnen und nachher nach St. Moritz dislozieren werden. Im internationalen Füntkampf, der ja erstmals von der Schweiz aufgegriffen und propagiert wurde, steht an Stelle des Schwimmens das Reiten, dessen Durchführung heute aus naheliegenden Gründen ein Ding der Unmöglichkeit ist. Die Gründe für die Aufnahme des Schwimmens ins Programm der Fünfkämpfer sind wohl darin zu suchen, daß diese Disziplin anerkanntermaßen eine Schwäche unserer Mehrkämpfer ist, und daß zum zweiten ausgesprochene Sommer-Fünfkämpfer nun auch zum Winter-Mehrkampf angespornt werden sollen. Da nun aber im Vierkampf bei zwei Winter- auch bloß zwei Sommerdisziplinen zu absolvieren sind, der Hauptakzent also mehr auf dem Skifahren liegt - was ja übrigens auch durch die Tatsache bestätigt wird, daß die Vierkämpfer den Fünfkämpfern, gesamthaft besehen, in den Skiübungen überlegen waren -, stehen im Fünfkampf den beiden Winterdisziplinen drei eigentliche Sommer-Sportarten gegenüber, so daß sich hier die Sommer-Mehrkämpfer weit besser durchsetzen und daher eben auch viele eher zum Mitmachen angespornt werden können. Unter dem Gesichtswinkel der Breitenentwicklung und Förderung des Winter-Mehrkampfes betrachtet, muß diese Lösung einigermaßen einleuchten. Wir glauben aber gleichwohl kaum, daß es der Bewegung zum Vorteil gereichen wird, wenn die ohnehin schon nicht zahlreichen wirklichen Spitzenleute nun noch auf zwei Wettbewerbe verteilt werden, wenn dann in St. Moritz zwei Meistertitel vergeben werden - weil wir der Ansicht sind, daß eine Verzweigung, Verästelung und Verkomplizierung irgend eines Sportes noch nie von Vorteil gewesen ist, was ja gewisse Oppositionskommentare zu den Sommer-Mehrkämpfen und zum Wehrsport im allgemeinen bewiesen haben dürften...

Im übrigen finden wir aber, daß für unser Land der Winter-Mehrkampf ein sportliches Betätigungsfeld werden könnte, dessen Zukunft wir noch viel rosiger glauben ausmalen zu können als diejenige der Sommer-Mehrkämpfe. Die Gründe liegen auf der Hand. Im Kriegsfall bezieht unsere Armee ihre Stellungen im sogenannten «Réduit national», um dort, wie General Guisan einmal an einer Pressekonferenz erklärte, «eine offensive Defensive» zu führen. Während fünf bis sieben Monaten liegt dort Schnee. Heute absolvieren zahlreiche Einheiten Dienst im Gebirge; man bildet sie zu Militärskifahrern und zu Skikämpfern im wahren Sinne des Wortes aus. Die Unterländer ziehen im Sommer und Winter immer mehr ins Gebiet unserer Voralpen und Alpen. Es ist daher Pflicht eines jeden Soldaten, Unteroffiziers, vor allem aber eines jeden Offiziers, seine Fähigkeiten und sein Können, die der Dienst in jenen Gegenden erfordert, außerdienstlich zu fördern. Wohl hat die Entwicklung des Skilaufes, und vor allem diejenige des Skikampfsportes hierzulande einen gewaltigen Aufschwung genommen. Aber wir glauben doch, daß die Kombination der Uebungen im Winter-Mehrkampf viel eher diese nötigen Fähigkeiten fördert, als irgendwelche derartigen Anlässe es tun können. Es wird daher eine der Hauptaufgaben der zuständigen Instanzen sein, für deren Prüfung auch jene Kreise zu gewinnen, deren Stärke im Skifahren liegt. Zunächst stehen jedoch Pistolenschießen, noch mehr aber Fechten einer solchen Breitenentwicklung im Wege, weil es sich leider, leider einfach nicht jeder gewöhnliche Sterbliche leisten kann, mit der Pistole zu schießen, oder gar zu fechten - in Berggegenden erst recht nicht. Der klassische Winter-Mehrkampf soll sich aus diesen Disziplinen zusammensetzen. Aber ganze Bewegung könnte doch gewaltig an Impuls zunehmen, wenn auch noch eine ähnliche Prüfung auf gleicher Basis für die große Masse geschaffen werden könnte...

*

Doch kehren wir zurück zu den Grindelwaldner Ausscheidungen. Es ist zunächst als ein großer Fortschritt zu bewerten, daß in diesem Jahre erstmals die Distanz des Skilanglaufs von acht auf 16 Kilometer erhöht worden ist, nicht nur, weil wir uns damit den internationalen 18 Kilometern nähern, sondern ganz einfach, weil der Langlauf ohnehin die nicht bloß athletisch wertvollste Prüfung dieser Mehrkämpfe darstellt und weil ein 16-km-Lauf ein ganz anderes Training und viel zähere Trainingsarbeit erfordert als das Laufen über einen 8 km langen Parcours. Das wird freilich einige Zeit gewaltige Zeitdifferenzen und Leistungsunterschiede zur Folge haben, wird aber zweifelsohne auch hier zu einem Aufschwung im Langlaufen führen.

Man freut sich immer wieder, an diesen Wettkämpfen zahlreiche Alterskläßler (Landwehr) an der Arbeit zu sehen, die sich nicht scheuen, mit den jungen, ehrgeizigen Athleten unter gleichen Bedingungen in den Kampf zu treten. Wenn jedoch diese alten Kämpen, die z. T. mithalfen, den Mehrkampf aus der Taufe zu heben, nicht verloren werden wollen, so wird es unerläßlich sein, diesen leichtere Bedingungen zu verschaffen, obwohl ja noch etliche unter ihnen den Jungen iederzeit den Rang streitig machen können. Im Sommer wird dies im Schwimmen und Laufen einer Distanzverkürzung rufen, im Winter werden in der Skiabfahrt und im Langlauf weniger große Anforderungen gestellt werden müssen. Das wird denn auch eine spezielle Klassierung nach sich ziehen. In allen andern Sportarten finden wir ja diese Trennung gleichfalls.

Die Leistungen in kritischer Beleuchtung.

Schicken wir zunächst eines voraus: Als am Freitag kurz nach Mittag im prächtigen Schiefstand Grindelwald die ersten Schüsse widerhallten, fielen die weißen Flocken schon seit fünf Stunden aus dem grauüberhängten Himmel. Das Schneetreiben hielt denn auch «glücklich» bis zum Schluß der Wettkämpfe am Sonntagnachmittag an, ja überdauerte diese sogar. Dieses unablässige Schneegeriesel wäre nun ja noch zu ertragen gewesen, wenn sich dazu nicht noch ein zeitweise schier orkanartiges Ausmaß annehmender Sturm gesellt hätte, der den Wettkämpfern ihre ohnehin nicht leichte Aufgabe auf eine gehörige Art und Weise erschwerte. Man wird diese äußern Begleitumstände bei der Betrachtung der Leistungen in Berücksichtigung ziehen müssen; immerhin darf beigefügt werden, daß es eigentlich alle Konkurrenten ziemlich gleich trafen — Ausnahmen stehen übrigens einem militärischen Wettkampf gar nicht so schlecht an! - und daß sich die Konkurrenten gleichwohl keineswegs verdrießen ließen, sondern in soldatischer Art bestrebt waren, die ihnen gestellte Aufgabe so zu erfüllen, wie es eben ging.

Wenn man die Leistungen durchgeht, so fällt einem zunächst auf, daß sich auch diesmal — im Gegensatz zu den sommerlichen Mehrkampf-Wettbewerben — die Nachwuchsleute ziemlich restlos durchzusetzen vermochten, obwohl die Routiniers in den Erfahrung erheischenden Disziplinen - Schießen, Fechten - wiederum ihre Klasse unter Beweis stellten. Dies gilt insbesondere für den Fünfkampf, derweil sich im Vierkampf die Landwehr-Hauptleute Schärer und Macheret, die beide bekannte Sportler sind, mitten unter die Jungen placierten. Gesamthaft und gefühlsmäßig betrachtet, stand das Leistungsniveau hinter demjenigen der Adelbodner Armeemeisterschaften zurück. Dies ist jedoch begreiflich, handelte es sich doch um den ersten dieswinterlichen Wettkampf. Zudem war es in mehreren Disziplinen mit den Trainingsmöglichkeiten bislang recht schlecht bestellt, was denn auch nicht ohne Einfluß auf die erzielten Ergebnisse bleiben konnte. Wir werden weiter unten auf die einzelnen Disziplinen zurückkommen.

Oblt. Schriber überlegener Gewinner des Fünfkampfes!

Ein Mann überragte alle seine Konkurrenten und drückte in leistungsmäfiger Hinsicht dem ganzen Anlaß den Stempel auf: **Oblt. Schriber Hans,** der überlegene Sieger des Fünfkampfes. Zwar, man wußte schon vorher um die Qualitäten des Luzerners, der erst kürzlich mit Erfolg seine juristische Doktorprüfung bestanden hat. Aber

nach seiner durch einen Trainingsunfall bedingten mehr als anderthalbjährigen Wettkampfpause, die ihn bis zum Beginn dieses Jahres gänzlich vom Training und den Wettkämpfen abhielt, rechnete man doch nicht mit einer derartigen Ueberlegenheit, die das Ausmaß eines Klassenunterschiedes einnimmt. Schriber beendigte das Schwimmen als Fünfter, erzielte im Fechten den genau gleichen Rang. Durch eine hervorragende Leistung in der dritten Uebung, dem Abfahrtsrennen, setzte er sich überlegen an die Spitze der Gesamtwertung. Seinen Vorsprung dehnte er mit den zweiten Plätzen im Schießen und Skilanglaufen so gewaltig aus, daß der Zweitplacierte fast viermal mehr Rangpunkte aufweist als er. Schriber, der sich seiner Aufgabe in bestaunenswerter Ruhe und Kaltblütigkeit entledigte, dürfte gegenwärtig hierzulande mit Abstand der beste Winter-Mehrkämpfer sein und wird auch unsern besten Sommer-Fünfkämpfern sehr zu schaffen geben. Den zweiten Platz erkämpfte sich Oblt. Walter, der an den Adelbodener Meisterschaften bei fast gleicher Punktzahl noch mit dem vierten Platz vorlieb nehmen mußte. Seinen guten Rangziffern im Laufen, Abfahren und Fechten stehen weniger gute im Schwimmen und Schießen gegenüber. Lt. Sträßle, der zweimalige Sommer-Armeemeister, schnitt in den Sommerdisziplinen sehr gut ab, kam dann jedoch in den Skidisziplinen nicht über Mittelränge hinaus. Stark verbessert seit Adelboden hat sich Lt. Winzenried, während Oblt. Grämiger in Adelboden Zweiter - nicht ganz an seine Vorjahresform anknüpfen konnte. Dasselbe gilt übrigens auch für Gfr. Spleiß. Lt. Hegner ist zweifelsohne der kommende Mann im Sommer-Fünfkampf, da er im Fechten, Schießen und Schwimmen wiederum mit ausgezeichneten Leistungen aufwartete. Weiter vorne gelandet wäre auch der einzige Vertreter des Polizeikorps, Pm. Stiefel, der sich jedoch im Schießen mit dem 40. Platz begnügen mußte und somit allein in dieser Uebung ungefähr gleichviel Rangziffern aufgebrummt erhielt, wie in den übrigen Disziplinen. Hptm. Mischon, der erste der Landwehrklasse, hat in seinen eigentlich besten Uebungen Fechten, Schießen - diesmal die höchsten Rangpunkte einstecken müssen. Entfäuscht haben der letztjährige Armeemeister Lt. von Selve, der allerdings im Schießen das Pech hafte, mehrere Schüsse in die Scheibe eines Nebenmannes abzugeben, und Lt. Schild, die vor allem im Fechten, Schwimmen und Schießen unerwartete Punkteinbußen erlitten.

Oblt. Dürst Vierkampf-Sieger.

Als im Abfahrtsrennen der große

Favorit Oblt. Somazzi auf unglückliche Art und Weise mit einer Telephonstange in Konflikt geriet, nachdem er schon kurz vorher in der Strekkenbesichtigung seine alte Fußverletzung wieder auf unangenehme Weise zu spüren bekam, und nach Durchfahren des Zieles mit zwei gebrochenen Rippen zur Aufgabe des Wettkampfes gezwungen wurde, war der Kampf um den Sieg im Vierkampf wieder völlig offen. Schließlich fiel er dem elften in Adelboden, Oblt. Dürst, zu, der .gute Mittelleistungen verzeichnete und im Langlauf zur Hergabe seines letzten gezwungen wurde, da ihm Lt. Hentsch dicht auf den Fersen lag. Lt. Hentsch verzeichnete in den beiden Skidisziplinen je einen sechsten Rang, war Siebenter im Schießen und mußte sich im Fechten mit dem 16. Rang begnügen. Der drittplacierte Wm. Tischhauser, der in beiden Skidisziplinen mit Abstand die besten Leistungen herausbrachte, dürfte ein kommender Mann werden, wenn er sich im Fechten und vor allem im Schießen noch verbessert. Lt. Patt verdarb sich seine Chancen im Fechten, während Lt. Früh merkwürdigerweise im Laufen, Schießen und Fechten die genau gleichen Ränge (16.) erzielte und die Abfahrt als Fünfter beendete. Die beiden ersten Alterskläßler, Hptm. Macheret und Hptm. Schärer, haben gleiche Stärken (Laufen, Schießen) und gleiche Schwächen (Fechten, Abfahrt). Eine überraschende Leistung bot Lt. Wiedmer im Langlauf, derweil Oblf. Baumgartner seinen neunten Gesamtplatz Ausgeglichenheit verdankt. seiner Hptm. Glatthard kämpfte nicht sonderlich glücklich.

Zu den einzelnen Disziplinen

ist zu sagen, daß sich im Schwimmen der Mangel an Trainingsgelegenheiten deutlich bemerkbar machte, da die meisten Konkurrenten bis zu einer halben Minute hinter ihren Standardzeiten zurückblieben. Selbst wenn man die mißlichen Witterungsverhältnisse in Berücksichtigung zieht, muß man die Schießergebnisse als unzufriedenstellend bezeichnen. Die Fünfkämpfer waren immerhin noch erfolgreicher als die Kameraden des Vierkampfes. Daß in Ermangelung von mehr Trainingsmunition auch mit Zielübungen Wertvolles erreicht werden kann, bewiesen überdies die Erstplacierten. Im Fechten fraten wiederum zahlreiche Neulinge an, die ab und zu Ueberraschungserfolge verzeichneten, sich jedoch auf die Dauer doch nicht durchsetzen konnten. Recht gut waren die Leistungen im Abfahrtsrennen, wo die Resultate viel ausgeglichener ausgefallen sind als früher. Streckenkenntnis und Wachsfrage spielten diesmal nicht eine untergeordnete Rolle. Im Skilanglauf ergaben sich Zeitunterschiede von

ganz gewaltigem Ausmaß. Sie sind auf die verlängerte Strecke, die Teilnahme zahlreicher Anfänger und die schwierige Lösung der Wachsfrage zurückzuführen. Natürlich spielten auch das technische und physische Können eine große Rolle. Immerhin setzten sich auch hier die Favoriten, bis auf wenige Ausnahmen, die es mit dem Wachsen schlecht getroffen hatten, durch.

Wir verzichten bewußt darauf, auf den Verlauf der Wettkämpfe in einzelnen Disziplinen einzutreten. Der Leser findet dafür die ausführlichen Einzel- und Gesamtranglisten, die bei genauem Studium wertvolle Aufschlüsse erteilen.

Und nun noch etwas von der Organisation.

Bei der Eröffnungsfeier, an der auch während einer Minute der verstorbene Zürcher Mehrkämpfer Hpfm. Rettich geehrt wurde, wies Oberstdivisionär Flückiger in einer kurzen Ansprache darauf hin, daß er, einer innern Neigung folgend, im Jahre 1941 erstmals einen derartigen Winter-Mehrkampf organisieren ließ. Er gab gleichzeitig seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß die Beteiligungszahlen ständig im Zunehmen begriffen und daß Vertreter aller Truppen- und Heereseinheitsteile am Start seien. Es sei falsch, die Mehrkämpfer als Elite zu bezeichnen; zur Elite zähle er jeden Soldat, der bereit sei, sich jederzeit mit ganzem Einsatz und besten Kräften mit Leib und Seele für Vaterland und Armee einzusetzen. Die Mehrkämpfer seien vielmehr Pioniere, Pioniere für eine kommende Zeit, de noch größere Aufgaben bringen und noch vermehrte Pflichten auferlegen werde. Je größer die Anforderungen, desto größer der Stolz; je größer die Leistung, um so bescheidener aber der Mann. Dies sei die Verpflichtung, die das Pioniersein auferlege...

Man wird allen Organisatoren für ihre vorbildliche Arbeit einen vorbehaltlosen Dank aussprechen müssen. Das gilt ebensosehr für den technischen Leiter, Div.-Sportof. Hptm. Baudet, wie für die Chefs der verschiedenen Disziplinen, die Kampfrichter, Flaggenwarte und Spurmannschaften, die in diesen Tagen eine gewaltige Arbeit verrichten mußten. Besondere Anerkennung verdienen auch die Leute im Rechnungsbüro, die unter dem Taktstock von Oblt. Mosimann die zahlreichen Rang- und Zwischenranglisten in einem Minimum von Zeit herausbrachten. Unerwähnt dürfen auch die Grindelwaldner nicht bleiben, die mit ihrem Kurdirektor Werner Grob an der Spitze in zuvorkommender Weise ihre erfahrenen Organisatoren in den Dienst der Sache stellten. Walter Lutz, Bern.

Die Resultate im Fünfkampf:

1		Die	Resultate	ım	runikampi:		
1 Lt. Buob Kurt 4 57 2/s 15 Lt. Bill Ernst 6.02.2 2 Lt. Hegner Franz 4 58 2/s 16 Lt. Winzenried Hans 6.04.2 3 Lt. Sträfjle Fred 5 10 4/s 17 Oblt. Grämiger Adrian 6.06.6 4 Lt. Cachin Constant 5 13 4/s 19 Lt. Cuenod Georges 6.09.6 5 Oblt. Schriber Hans 5 17 2/s 19 Lt. Cuenod Georges 6.09.6 6 Lt. Keller Emil 5 35 4/s (Lw.) 8 Polm. Stiefel Viktor 5 37 4/s 19 Gr. Spleiß Erwin 5 41 2/s 2 Oblt. Köller Felix 5 528 4/s 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. Königer Hans 5 10 6/s 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. Königer Bernhard 19 160 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. Königer Hans 19 160 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. Königer Hans 19 160 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. Königer Hans 19 160 11 Lt. Bill Ernst 5 57 4/s 10 Lt. Sträfjle Frein 19 160 11 Lt. Keller Emil 19 160 11 Lt. Keller Emil 19 160 11 Lt. Bill Ernst 19 160 11 Lt. Keller Emil 19 160 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. Königer Hans 19 160 11 Lt. Keller Emil 19		Schwimmen.		14	Lt. Weber Jürg	6.01.	2
2 Lt. Hegner Franz 4 \$8 2 \(^1_6\) Lt. Sträfle Fred 5 10 \(^1_6\) 5 17 Oblt. Grämiger Adrian 6.06.6 4 Lt. Cachin Constant 5 13 \(^1_6\) 18 Lt. Vuille Ernest 6.07.0 5 Oblt. Schriber Hans 5 17 \(^1_6\) 20 Oblt. Köller Felix 6.07.0 6 Lt. Keller Emil 5 35 \(^1_6\) (Lw.) 8 Polm. Stiefel Viktor 5 37 \(^1_6\) (Lw.) 9 Gfr. Spleifs Erwin 5 41 \(^1_6\) (Lw.) 10 Fw. Weber Emil 5 43 \(^1_6\) (Lw.) 11 Lt. Weber Jürg 5 50 — 6 Oblt. König Bernhard 19 160 12 Lt. Walter Gerhard 5 49 — 5 Oblt. Grämiger Adrian 5 51 \(^1_6\) 20 Oblt. Grämiger Adrian 5 51 \(^1_6\) 25 7 \(^1_6\) 15 Oblt. Grämiger Adrian 5 55 \(^1_6\) 16 Oblt. Seiter Willi 5 53 \(^1_6\) 17 Oblt. Walter Werner 5 58 \(^1_6\) 17 Oblt. Bäschlin Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Kpl. Forster Hans 11 Lt. Hegner Franz Oblt. Walter Werner 13 Oblt. Schriber Hans Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil 10 Oblt. Schriber Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil 10 Oblt. Schriber Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil 10 Oblt. Schriber Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil 10 Oblt. Schriber Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil 10 Oblt. Schriber Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans 11 Lt. Sträfle Fred Sdt. Uehlinger Georg Skpl. Forster Hans 11 Lt. Schmidter Hans Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil 10 Oblt. Schriber Hans 11 Lt. Schmidter Hans 11 Lt. Schmidter Hans 11 Lt. Schmidter Hans 11 Lt. Schmidter Hans 11 Lt. Cachin Constant 16 128 Skilanglaut. 12 Lt. Weber Linz 13.30.00 Lt. Cachin Constant 17 Lt. Luendet Fritz 13.30.00 Lt. Cachin Constant 18 Lt. Schmidter Hans	1	Lt. Buob Kurt	4 57 2/-	15		6.02.	3
3		It Heaner Franz	4 58 2/2	16	Lt. Winzenried Hans	6.04.	2
4 Lif. Cachin Constant 5 13 1/5 19 19 Lif. Cuenod Georges 6.09.6 5 Oblit. Schriber Hans 5 17 2/5 20 Oblit. Keller Emil 5 35 4/5 20 Oblit. Köller Felix 5 Chiefen. 8 Polm. Stiefel Viktor 5 37 4/5 20 Oblit. Köller Felix 5 Chiefen. 1 Lif. Winzenried Hans 20 169 Oblit. Schriber Hans 20 169 Oblit. Schriber Hans 20 169 Oblit. Schriber Hans 20 169 Oblit. Köller Felix 5 Chiefen. 1 Lif. Winzenried Hans 20 169 Oblit. Schriber Hans 20 160 Oblit. Schriber Ha		It Sträkle Fred	5 10 4/2	17			
19		It Cachin Constant	5 13 1/2	18			
6 Lt. Keller Emil 535 4/5 (Lw.) 7 Hptm. Mischon Georg 536 1/5 (Lw.) 8 Polm. Stiefel Viktor 537 4/5 2 Oblt. Schriber Hans 20 178 9 Gfr. Spleift Erwin 541 2/5 2 Oblt. Schriber Hans 20 169 10 Fw. Weber Emil 543 2/5 (Lw.) 3 Oblt. Schriber Hans 20 169 11 Hptm. Grundbacher Willi 547 4/5 (Lw.) 4 Lt. Keller Emil 19 160 12 Lt. Walter Gerhard 549 — 6 Oblt. König Bernhard 19 162 13 Lt. Weber Jürg 550 — 6 Oblt. Köller Felix 19 160 14 Ut. Weber Jürg 550 — 6 Oblt. Köller Felix 19 160 15 Oblt. Grämiger Adrian 551 2/5 7 Lt. Hegner Franz 18 151 16 Oblt. Bailernst 557 4/5 9 Lt. Zimmermann Walter 18 148 17 Oblt. Baleschlin Hans 559 — (Lw.) 11 Lt. Sträftle Fred 18 149 18 Oblt. Baleschlin Hans 559 — (Lw.) 12 Oblt. Baleschlin Hans 17 150 (Dblt. Baleschlin Hans 17 150 (Dblt. Schriber Hans 11 (Lt. Hegner Franz Oblt. Grämiger Adrian Oblt. Schriber Hans 11 (Lt. Hegner Franz Oblt. Walter Werner 13 Oblt. Bäschlin Hans 10 (Lw.) 1 (Lt. Gachin Constant 5.10.2 (Lw.) 1 (Lt. Cachin Constant 5.10.2 (Lw.) 1 (Lt. Cachin Constant 5.10.2 (Lw.) 1 (Lt. Cachin Constant 5.10.2 (Lw.) 1 (Lt. Schild Hans 5.11.8 (Lt. Schild Hans 5.11.8 (Lt. Winzerried Hans 5.12.4 (Lt. Winzerried Hans 5.12.4 (Lt. Winzerried Hans 5.12.4 (Lt. Winzerried Hans 5.12.4 (Lt. Winzerried Hans 5.13.4 (Lt. Schild Hans 5.12.4 (Lt. Winzerried Hans 5.13.4 (Lt. Schild Hans 5.12.4 (Lt. Winzerried Hans 5.13.4 (Lt. Winzerried Hans 5		Oblt Schriber Hans					
The property of the property		It Koller Emil					
8 Polm. Stiefel Viktor 537 4 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1						• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
9 Gfr. Spleif, Erwin 5 41 ½/5 10 Fw. Weber Emil 5 43 ½/5 (Lw.) 1 Hptm. Grundbacher Willi 5 47 ⁴/5 (Lw.) 2 Oblt. König Bernhard 19 160 12 Lt. Walter Gerhard 5 49 — 5 Oblt. Köller Felix 19 160 161 Lt. Walter Gerhard 5 50 — 6 Oblt. Köller Felix 19 160 161 Ch. Walter Gerhard 5 51 ½/5 7 Lt. Hegner Franz 18 151 151 Oblt. Seiter Willi 5 53 ⁴/5 8 Lt. Brütsch Max 18 149 141 151 Ch. Sträßle Fred 18 148 149 141 Ch. Sträßle Fred 19 Chlt. Seirer Willi 17 142 141 Ch.							
10 Fw. Weber Emil 5 43 \(^2/\s_0\) (Lw.) 1 Hptm. Grundbacher Willi 5 47 \(^4/\s_0\) (Lw.) 1 Lt. Walter Gerhard 5 49 6 Oblt. Mosimann Hans 19 160 12 Lt. Weber Jürg 5 50 6 Oblt. Köller Felix 18 152 14 Oblt. Grämiger Adrian 5 51 \(^2/\s_0\) 7 Lt. Hegner Franz 18 151 15 Oblt. Seiter Willi 5 53 \(^4/\s_0\) 8 Lt. Brütsch Max 18 149 16 Lt. Bill Ernst 5 57 \(^4/\s_0\) 9 Lt. Zimmermann Walter 18 148 17 Oblt. Walter Werner 5 58 \(^4/\s_0\) 10 Lt. Sträßle Fred 18 148 18 Oblt. Baeschlin Hans 5 59 (Lw.) 1 Lt. Buob Kurt 18 137 19 Fechten. 15 14 Oblt. Seiter Willi 17 142 10 Oblt. Dalcher Paul 14 15 Lt. Cuendet Fritz 17 126 11 Oblt. Schriber Hans 1 12 15 Lt. Cuendet Fritz 17 126 19 Oblt. Schriber Hans 11 12 13 Ch. Walter Werner 13 Oblt. Grämiger Adrian Oblt. Grämiger A		Che Calait Emilia	5 37 ⁻ / ₅				
11 Hptm. Grundbacher Willi 5 47 \(\frac{4}{5} \) (Lw.) 4 Lt. Keller \(\text{Emil} \) 19 160 160 131 15. Weber Jürg 5 50 \) 6 Oblt. Köller \(\text{Felix} \) 18 152 15 15 Oblt. Seiter Willi 5 53 \(\frac{4}{5} \) 7 Lt. Hegner \(\text{Franz} \) 18 151 15 Oblt. Seiter Willi 5 53 \(\frac{4}{5} \) 7 Lt. Hegner \(\text{Franz} \) 18 151 15 Oblt. Seiter Willi 5 57 \(\frac{4}{5} \) 9 Lt. Zimmermann Walter 18 148	1000000	Gir. Spielis Erwin	5 41 -/5 5 42 2/ /l \		Oblf. Schriber Hans		
12		Links County lines with the William	5 45 -/5 (LW.)	. 3	Oblf. Konig Bernhard		
13		npim, Grundbacher Willi	5 47 -/5 (LW.)				
14							
15 Oblt. Seiter Willi							
16 Lt. Bill Ernst 5 57 4/5					Lt. Hegner Franz		
17		Obit. Seiter Willi	5 53 */5				
Pechten.		Lt. Bill Ernst	5 57 */5				
Polm. Stiefel Viktor		Oblf. Walter Werner	5 58 */5				
1 Polm. Stiefel Viktor	18	Oblf. Baeschlin Hans	5 59 — (LW.)				
Polm. Stiefel Viktor 15		Fechten) (Lw.)
2 Oblt. Dalcher Paul	4		4.5				2
Hptm. Grundbacher Willi							4
Skill Rüfenacht Otto 12 17 Oblt. Meier Paul 16 134 Coblt. Schriber Hans 18 Sdt. Müller Willi 16 131 18 Sdt. Wüller Willi 16 131 19 Oblt. Walter Werner 16 131 16 128 17 Oblt. Walter Werner 16 131 16 128 17 Oblt. Walter Werner 16 131 12 Oblt. Walter Werner 16 131 12 Oblt. Schriber Hans 1.28 Oblt. Schriber Hans 1.28 Oblt. Schriber Hans 1.22 Oblt. Schriber Hans 1.25 17 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Grämiger Adrian 1.26 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Walter Werner 1.32 Oblt. Schriber Hans 5.11 Oblt. Strupler Ernst 1.33 Oblt. Strupler Ernst 1.33 Oblt. Schriber Hans 5.12 Oblt. Schriber Hans 1.25 Oblt. Schriber Hans 1.25 Oblt. Schriber Hans 1.26 Oblt. Schriber Hans 1.26 Oblt. Schriber Hans 1.26 Oblt. Schriber Hans 1.26 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Schriber Hans 1.25 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Schriber Hans 1.25 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Schriber Hans 1.25 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Walter Werner 1.30 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40 Oblt. Schriber Hans 1.40 Oblt. Sch							
Oblt. Schriber Hans				16	Hpfm. Mischon Georg 1	16 137	7 (Lw.)
Lt. Sträfile Fred Sdf. Uehlinger Georg Kpl. Forster Hans Lt. Hegner Franz Oblt. Walter Werner 13 Oblt. Bäschlin Hans Oblt. Grämiger Adrian Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil Oblt. Reich Max Fw. Weber Emil 14 Lt. Cachin Constant Oblt. Reich Max Fw. Weber Emil Oblt. Skiabfahrt. Skiabfahrt. 15 Lt. Cachin Consfant Oblt. Schriber Hans Oblt. Strupler Ernst Oblt. Strupler Ernst Oblt. Strupler Ernst Oblt. Schriber Hans Oblt. Walter Werner Oblt. Walter Werner Oblt. Schriber Hans Oblt. Schriber Han	Э.		12		Oblt. Meier Paul		
Sdt. Uehlinger Georg 20				18	Sdt. Müller Willi	16 131	
Kpl. Forster Hans				19	Oblt. Walter Werner	16 131	1
Li. Hegner Franz	_			20	Lt. Cachin Constant	16 128	3
Oblt. Walter Werner 13 Oblt. Bäschlin Hans 10 (Lw.) 1 Lt. Schild Hans 1.22.30	9		11	21	Fw. Weber Emil 1	16 127	7 (Lw.)
13 Oblt. Bäschlin Hans 10 (Lw.) 1 Lt. Schild Hans 1.22.30 Oblt. Grämiger Adrian 2 Oblt. Schriber Hans 1.25.17 Oblt. Kappenberger Alberto 4 Lt. Winzenried Hans 1.29.25					Skilanglauf		
Oblt. Grämiger Adrian Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil Skiabfahrt. Oblt. Schriber Hans 1.25.17 Oblt. Kappenberger Alberto Lt. Keller Emil Skiabfahrt. Lt. Cachin Constant Stince				1	_	1 22 30	1
Oblication Color	13		10 (Lw.)				
Lt. Keller Emil Oblt. Reich Max Fw. Weber Emil 1.29.25 Skiabfahrt. Skiabfahrt. 1.29.25 Lt. Cuenod Georges 1.30.20 Lt. von Selve Heinz 1.31.37 Oblt. Walter Werner 1.32.34 8 Oblt. Strupler Ernst 1.33.16 1.20 Lt. Cachin Constant 1.20 Oblt. Schriber Hans 1.29.25 Lt. von Selve Heinz 1.31.37 Oblt. Strupler Ernst 1.33.16 Lt. Cuendet Fritz 1.35.49 Lt. Cuendet Fritz 1.35.49 Lt. Cuendet Fritz 1.35.49 Lt. Von Selve Heinz 1.35.49 Lt. Von Selve Heinz 1.35.49 Lt. Von Selve Heinz 1.35.49 Lt. Valter Gerhard 1.35.57 Lt. Valter Gerhard 1.35.67 Lt. Zimmermann Walter 1.39.01 Lt. Zimmermann Walter 1.39.41 Oblt. Walter Werner 1.39.41 Oblt. Walter Werner 1.39.41 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 Lt. Schmutz Ferdinand 1.39.41 Lt. Zimmermann Walter 1.39.41 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.14 Lt. Bill Ernst 1.41.10 Lt. Lachin Constant 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.54 Lt. Bill Ernst 1.41.10 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.55 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.54 Lt. Bill Ernst 1.41.10 Lt. Cachin Constant 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.54 Lt. Bill Ernst 1.41.10 Lt. Cachin Constant 1.40.52 Lt. Schmutz Ferdinand 1.40.54 Lt. Bill Ernst 1.41.10 Lt. Cachin Constant 1.40.54 Lt. Bill Ernst 1.41.10 Lt. Cachin Constant 1.40.54 Lt. Bill Ernst 1.41.10		Oblf. Grämiger Adrian		-			
Character Emil			fo				
Character Char							
The late of the							
Skiabfahrt. 8 Oblt. Strupler Ernst 1.33.16 1 Lt. Cachin Constant 5.10.2 9 Hptm. Mischon Georg 1.34.06 (2 Oblt. Schriber Hans 5.11.8 10 Lt. Cuendet Fritz 1.35.49 3 Lt. Schild Hans 5.12.4 11 Lt. Cuendet Fritz 1.35.57 4 Gfr. Spleiß Edwin 5.17.2 12 Lt. Weber Jürg 1.38.47 5 Lt. von Selve Heinz 5.17.6 13 Lt. Zimmermann Walter 1.39.01 6 Lt. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblt. Köller Felix 1.39.46 8 Oblt. Walter Werner 5.32.6 16 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblf. Seiter Willi 5.34.2 19		Fw. Weber Emil	(Lw.)				
1 Lt. Cachin Constant 5.10.2 9 Hptm. Mischon Georg 1.34.06 (2 Oblt. Schriber Hans 5.11.8 10 Lt. Cuendet Fritz 1.35.49 3 Lt. Schild Hans 5.12.4 11 Lt. Schmutz Ferdinand 1.35.57 4 Gfr. Spleifs Edwin 5.17.2 12 Lt. Weber Jürg 1.38.47 5 Lt. von Selve Heinz 5.17.6 13 Lt. Zimmermann Walter 1.39.01 6 Lt. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblt. Köller Felix 1.39.46 8 Oblt. Walter Werner 5.32.6 16 Oblt. Köller Felix 1.39.46 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblt. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleifs Edwin 1.42.55		Skiabfahrt.					
2 Oblf. Schriber Hans 5.11.8 10 Lf. Cuendet Fritz 1.35.49 3 Lf. Schild Hans 5.12.4 11 Lf. Schmutz Ferdinand 1.35.57 4 Gfr. Spleifs Edwin 5.17.2 12 Lf. Weber Jürg 1.38.47 5 Lf. von Selve Heinz 5.17.6 13 Lf. Zimmermann Walter 1.39.01 6 Lf. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lf. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblf. Köller Felix 1.39.46 8 Oblf. Walter Werner 5.32.6 16 Oblf. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lf. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lf. Cachin Constant 1.40.52 10 Lf. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lf. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblf. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleifs Edwin 1.42.55	4	It Cashin Constant	5102		Hotm Mischen Goorg		
3 Lt. Schild Hans 5.12.4 11 Lt. Schmutz Ferdinand 1.35.57 4 Gfr. Spleiß Edwin 5.17.2 12 Lt. Weber Jürg 1.38.47 5 Lt. von Selve Heinz 5.17.6 13 Lt. Zimmermann Walter 1.39.01 6 Lt. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblt. Köller Felix 1.39.46 8 Oblt. Walter Werner 5.32.6 16 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 10 Oblf. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.42.55 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleiß Edwin 1.42.55					It Cuendet Fritz		
4 Gfr. Spleiß Edwin 5.17.2 12 Lt. Weber Jürg 1.38.47 5 Lt. von Selve Heinz 5.17.6 13 Lt. Zimmermann Walter 1.39.01 6 Lt. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblt. Köller Felix 1.39.46 8 Oblt. Walter Werner 5.32.6 16 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblf. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleiß Edwin 1.42.55							
5 Lt. von Selve Heinz 5.17.6 13 Lt. Zimmermann Walter 1.39.01 6 Lt. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblt. Köller Felix 1.39.46 8 Oblt. Walter Werner 5.32.6 16 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblt. Seifer Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleifs Edwin 1.42.55							
6 Lt. Walter Gerhard 5.27.8 14 Polm. Stiefel Viktor 1.39.41 7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblt. Köller Felix 1.39.46 8 Oblt. Walter Werner 5.32.6 16 Oblt. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblt. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleiß Edwin 1.42.55							
7 Lt. Zimmermann Walter 5.28.6 15 Oblf. Köller Felix 1.39.46 8 Oblf. Walter Werner 5.32.6 16 Oblf. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblf. Seifer Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleiß Edwin 1.42.55		14 Walton Garband	5 27 9				
8 Oblf. Walter Werner 5.32.6 16 Oblf. Kappenberger Alb. 1.40.14 9 Lf. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lf. Cachin Constant 1.40.52 10 Lf. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lf. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblf. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleiß Edwin 1.42.55		14 7:mmarmann Walter	5 20 4				
9 Lt. Cuendet Fritz 5.33.2 17 Lt. Cachin Constant 1.40.52 10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblf. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleif, Edwin 1.42.55		Obli Walter Werner	5 32 4				
10 Lt. Schmutz Ferdinand 5.33.4 18 Lt. Bill Ernst 1.41.10 11 Oblt. Seiter Willi 5.34.2 19 Wm. Mathey Louis 1.41.21 12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleif; Edwin 1.42.55		It Cuandat E-it-	5 33 2				
12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleif, Edwin 1.42.55	10	14 Schmitz Fordinand	5 33 /		Lt Rill Ennet	1.40.32	1
12 Wm. Mathey Louis 5.50.6 20 Gfr. Spleifs Edwin 1.42.55	11	Obli Soiler Willi	5 3 4 2				
12 Will. Mainey Louis 5.50.6 20 Oir. Spielly Edwill 1.42.55					Gir Soleit Edwin	1 42 54	
13 Lt. Keller Emil 5.59.2 21 Lt. Sträßle Fred 1.43.—					It Strakle Fred	1 43 —	
13 Li. Kellei Lilli 3.37.2 Zi Li. Shanjie i reu 1.43.—	13	LI. Keller Ellill	3.37.2	21	Li. Silaijie Trea	1.75.—	

Schlußklassement

(Langlauf = L, Schwimmen	=	Sw, S	chief	en =	Sch,	Fechten	$= E_{r}$	Abfahrt =	A)
Gesamt-				R	angz	iffe	r n		Auszug-	L'wehr-
Rang	Grad und Name 🖔 🛴	. L	Sw		Sch	F	Α	Total	rang	rang
1	Oblt. Schriber Hans	2	5		2	5	2	16	1	
2	Oblt. Walter Werner	7	17		19	9	8	60	2	
3	Lt. Sträßle Fred	21	3		10	5	22	61	3	
4	Lt. Keller Emil	26	6		4	13	13	62	4	
5	Lt. Winzenried Hans	4	21		1	28	16	70	5	
6	Oblf. Grämiger Adrian	3	14		28	13	17	.75	6	
7	Gfr. Spleif Edwin	20	9		27	20	4	80	7	
8	Oblt. Seiter Willi	22	15		13	20	11	81	8	
9	Lt. Hegner Franz	32	2		7	9	31	81	9	
10	Polm. Stiefel Viktor	14	8		40	1	21	84	10	
11	Lt. Cachin Constant	17	4		20	42	1	84	11	
12	Hptm. Mischon Georg	9	7		16	28	25	85		1
13	Lt. Schild Hans	1	25		30	28	3	87	12	
14	Lt. von Selve Heinz	6	23		41	20	5	95	13	
15	Lt. Bill Ernst	18	16		26	20	15	95	14	
16	Lt. Zimmermann Walter	13	41		9	28	7	98	15	
17	Lt. Schmutz Ferdinand	11	20		37	28	10	106	16	
18	Lt. Cuendet Fritz	10	36		15	37	9	107	17	
19	Oblt. Mosimann Hans	31	24		5	20	27	107	18	_
20	Oblt. Köller Felix	15	31		6	37	20	109	19	
21	Oblt. König Bernhard	25	26		3	28	33	115	20	
22	Lt. Buob Kurt	39	1		11	28	38	117	21	
23	Hotm. Grundbacher Willi	41	11		22	3	40	117		2
24	Oblt. Bäschlin Hans	33	18		12	13	43	119		3
25	Fw. Weber Emil	35	10		21	13	41	120		4
26	Lt. Walter Gerhard	44	12		25	37	6	124	- 22	
27	Wm. Mathey Louis	19	19		32	44	12	126	23	
28	Lt. Weber Jürg	12	13		44	44	14	127	24	
29	Kpl. Rüfenacht Otto	30	34		35	5	23	127	25	
30	Oblf. Meier Paul	28	39		17	20	24	128	26	



Ausscheidungen der Meisterschaften im Winter-Mehrkampf in Grindelwald

Die Ersten im Fünfkampf:

- 1 Oblt. Walter Werner, Zweiter im Gesamtklassement. (VIR 14407)
- 2 Lt. Sträßle, Dritter im Gesamtklassement. (VI R 14406.)
- 3 Lt. Schild Hans, Erster im Langlauf. (VI R 14402.)
- 4 Lt. Cachin, Bester im Abfahrtsrennen. (VI R 14403.)
- (5) Lt. Winzenried Hans, bester Schütze mit 20 Treffern und 178 Punkten. (VI R 14404.)
- 6 Polizeimann Stiefel Viktor, Erster im Fechten. (VI R 14405.)
- 7 Der Ausbildungschef der Armee im Gespräch mit dem Kdt. einer Division. (VI R 14415.) Phot. E. Geißbühler Winterthur.
- ® Vor der Preisverteilung. (VI R 14413.)

Die Resultate im Vierkampf:												
1 2 3 4 5 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	Hptm. Macheret Georges Hptm. Stauffer JP. Oblt. Somazzi Vincenzo Oblt. Dürst Joachim Oblt. Felder Oskar Lt. Hentsch Léonard Hptm. Wiesmann Ernst Hptm. Glatthard Karl Hptm. Schärer Werner Oblt. Störi Fritz Lt. von Wartburg Walter Gfr. Mühlethaler Max Lt. Wiedmer Samuel Lt. Patt Christian Lt. Früh Walter Oblf. Scholl Armin	19 166 19 157 18 157 18 157 18 151 17 141 (Lw.) 17 139 16 140 (Lw.) 16 139 16 125 15 134 15 129 15 128 15 128 15 124	16	ie Resultate im Vie Hptm. Wiesmann Ernst Oblt. Dürst Joachim Kpl. Großen Kurt Gfr. Mühlethaler Max Lt. Reber Erich Sdt. Schumacher Fritz Lt. Sontheim Wilfried Kpl. Wälti Hans Hptm. Schärer Werner Oblt. Baumgartner Peter Lt. Früh Walter Lt. Hentsch Léonard Gfr. Macheret André Skilanglauf. Wm. Tischhauser Hans Lt. Wiedmer Samuel	pf:) 3 4 55 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20	3 Hptm. Macheret Georges 4 Hptm. Schärer Werner 5 Gfr. Macheret André 6 Lt. Hentsch Léonard 7 Oblt. Störi Fritz 8 Lt. Patt Christian 1.33.42 9 Lt. Maißen Augustin 1.34.29 10 Sdt. Nordmann Albert 1.35.27 11 Wm. Häring Alexander 12 Lt. Wyß Georg 13 Fw. Schärer Franz 14 Oblt. Dürst Joachim 1.38.02 15 Oblt. Baumgartner Peter 1.38.03 16 Lt. Früh Walter 1.39.35 18 Lt. Marmann Christian 19 Lt. Morand Francis 1.40.20 1.41.17 (.26.43 (Lw.) .27.12 .31.07 .31.11 .33.42 .34.29 .35.27 .36.02 .36.05 .37.26 .38.02 .38.03 .38.49 .39.35 .40.20 .41.17 (Lw.)		
18	Oblt. Reymann Ernst	Oblf. Reymann Ernst 15 114										
	Abfahrt.			Schlußklassement (Langlauf == L, Schießen == Sch, Fechten == F, Abfahrf == A)								
1 2 3 4 5 6 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 21 22 22 23 24 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	Abfahrt. Wm. Tischhauser Hans Lt. Wyf; Georg Lt. Patt Christian Oblt. Dürst Joachim Lt. Früh Walter Lt. Hentsch Léonard Wm. Häring Alexander Lt. Muggler Karl Lt. Maifsen Augustin Lt. Reber Erich Kpl. Roth Eugen Hptm. Lüthi Walter Hptm. Glatthard Karl Lt. Sturzenegger Rolf Oblt. Baumgartner Peter Lt. Kündig Bruno Gfr. Mühlethaler Max Gfr. Macheret André Wm. Streuli Arthur Sdt. Nordmann Albert Lt. Rumpf Hans	5.04.4 5.17.8 5.18.8 5.19.6 5.20.4 5.26.4 5.28.2 5.31.4 5.32.4 5.33.6 5.33.8 5.34.8 (Lw.) 5.40.2 5.42.6 5.43.2 5.45.4 5.45.8 5.48.8 (Lw.)	Gesam rang 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	Grad und Name Oblt. Dürst Joachim Lt. Hentsch Léonard Wm. Tischhauser Hans Lt. Patt Christian Lt. Früh Walter Hptm. Macheret Georges Hptm. Schärer Werner Lt. Wiedmer Samuel Oblt. Baumgartner Werner Hptm. Glatthard Karl Sdt. Nordmann Albert Gfr. Mühlethaler Max Oblt. Störi Fritz Hptm. Wiesmann Ernst Gfr. Macheret André Lt. Sontheim Wilfried Lt. Reber Erich Lt. Rumpf Hans Hptm. Lüthi Walter	hießen = L 14 6 1 8 16 3 4 2 15 26 10 33 7 29 5 23 32 38 37	Sch, F. R and Sch. 5 7 25 15 16 2 10 14 26 9 39 13 11 8 44 29 38 1 43	echten 2 iff 10 16 20 27 16 24 16 24 16 24 10 38 6 10 10 38	ern 4 6 1 3 5 27 38 29 15 13 20 17 23 39 18 28 10 20 12	Total 33 35 47 53 56 68 69 72 72 73 73 73 82 83 90 90 91 93	Auszug rang 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	g- L'wehr-rang	
22 23 24 25 26 1 2	Lf. d'Allèves Maurice Oblt. Störi Fritz Hptm. Stauffer Jean-Paul Fw. Schärer Franz Lt. Keßler Hans Fechten. Hptm. Lüthi Walter Four. Lüscher Hans Lt. Hagi Paul Lt. Keßler Hans Sdt. Nord	5.52.8 5.53.6 5.53.8 5.58.4 6.00.0 21 (Lw.) 20 19	20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	Lt. Sturzenegger Rolf Lt. Hagi Paul Lt. Maißen Auggustin Oblt. Felder Oskar Hptm. Stauffer Jean-Paul Lt. Wyß Georg Fw. Schärer Franz Lt. Keßler Hans Lt. Muggler Karl Kpl. Wälti Hans Lt. von Wartburg Walter	27 28 9 21 41 12 13 40 17 31 43	30 19 37 6 3 41 21 32 34 27 12	24 4 42 38 32 46 42 4 50 10 20	14 44 9 34 24 2 25 26 8 41 36	95 95 97 99 100 101 101 102 109 109	16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26		

Patrouillenlauf einer Division

Die Skisoldaten wollen Wettkämpfe!

MAE. Nachdem diesen Winter keine Armee-Meisterschaften zur Durchführung gelangen, kommt den Skiwettkämpfen der verschiedenen Truppenkörper erhöhte Bedeutung zu. Der Soldat, der zu Hause oder an Militär-Skikursen mit der Technik des Skifahrens/vertraut gemacht wird, ist begeistert, sein Können anläßlich von Wettkämpfen zu beweisen und sich mit den Kameraden messen zu können. Da er aber durch die Teilnahme an den Wettkämpfen nicht nur einen Maßstab seines Könnens erhält, sondern dort, und nur dort, ebenfalls seinen Kampfgeist und sein Selbstvertrauen stählen kann, ist diesem Wunsch die größte Bedeutung zuzumessen - und dementsprechend Rechnung zu tragen.

Ein Truppenkommandant hat jüngst anläßlich eines Wettkampfes festgestellt, daß Militärskiwettkämpfe nicht nur Sport, sondern **Ausbildung** bedeuten, daß in diesem Sinne die Wettkämpfe ausgetragen werden sollen. Es geht nicht darum, die besten Skifahrer zu ermitteln, als vielmehr dadurch unsern Soldaten Gelegenheit zu verschaffen, in einem wirklich auf einer militärischen Grundlage durchgeführten Wettkampf ihr Können zu fördern, ihnen die Wichtigkeit eines solchen Wettkampfes vor Augen zu führen und nicht zuletzt auch darum, für die Winterausbildung Freude zu wecken. Es ist eine erfreuliche Feststellung, daß unsere Skisoldaten die Wettkämpfe wollen, selbst dann, wenn diese mit mehr oder weniger großen Opfern verbunden werden müssen.

Anläßlich eines Patrouillenlaufes einer unserer Divisionen meldeten sich, trotzdem den Konkurrenten weder Sold noch die Lohnausgleichs-Entschädigung ausbezahlt werden konnte — den Truppenkörpern steht momentan für diesen Zweck kein Kredit zur Verfügung —, nicht weniger als 96 Patrouillen freiwillig zum Start, was nicht nur den prächtigen Sportgeist dieser Division beweist, sondern auch deutlich do-

kumentiert, daß die militärischen Skiwettkämpfe bei unsern Soldaten willkommen sind, was wir nicht hoch genug einschätzen können.

Aeußerster Einsatz auf der ganzen Linie.

Bei der Berichterstattung über sportliche Wettkämpfe irgendwelcher Art kommt man gerne in Versuchung, die Spitzenkönner allzusehr hervorzuheben, während andere Konkurrenten, die vielleicht weniger glücklich, aber sicher nicht mit weniger Einsatz kämpften, unbeachtet und vergessen auf die Seite gestellt werden. Diese meist auch nicht bös gemeinte Tendenz soll und darf im Sport von Armeeangehörigen, die Wettkämpfe schließlich in erster Linie im Rahmen ihrer Ausbildung bestreiten, nicht einreißen. Der größte und vernichtende Feind des Sportlers ist die «Starzüchterei», die Verherrlichung der Begünstigten. Selbstverständlich soll die Leistung des Siegers entsprechend geehrt und gewürdigt werden, wobei aber nicht vergessen werden